

Chinas Reservekäufe mit unterschiedlichen Preiswirkungen

15.03.2013 | [Eugen Weinberg \(Commerzbank\)](#)

Energie

Der Brentölpreis notiert nach der Kontraktumstellung bei 109,3 USD je Barrel und damit einen USD höher als gestern. Unterstützend wirken die Angebotsrisiken. Laut US-Präsident Obama, der kommende Woche zu einem Besuch nach Israel reist, könnte der Iran in mehr als einem Jahr im Besitz einer Atombombe sein. Laut Obama werden daher alle Optionen offengehalten. Die Ölexporte des Iran sollen Industriekreisen zufolge im März um 25% gegenüber dem Vorjahr zurückgehen und das niedrigste Niveau seit Beginn der Sanktionen erreichen. Südkorea, der weltweit fünftgrößte Ölimporteur, hat im Februar die Ölimporte aus dem Iran bereits um 33% gegenüber dem Vorjahr reduziert. Dem Beratungsunternehmen Oil Movements zufolge wird die OPEC aufgrund einer anziehenden Nachfrage aus dem Westen ihre Öllieferungen in den vier Wochen zum 30. März um 300 Tsd. Barrel pro Tag bzw. um 1,3% erhöhen, was somit nicht preisbelastend sein sollte.

Der US-Erdgaspreis ist gestern aufgrund eines stärker als erwartet ausgefallenen Lagerabbaus in den USA um weitere 3,6% gestiegen und hat mit 3,81 USD je mmBtu auf dem höchsten Niveau seit Ende November geschlossen. Angesichts des höheren Preisniveaus - innerhalb eines Monats ist der Preis um mehr als 20% gestiegen - dürfte die Gasnachfrage zur Stromerzeugung zurückgehen. Dies sollte zusammen mit dem unmittelbar bevorstehenden Ende der Heizsaison einem weiteren Preisanstieg entgegenstehen, zumal die Gasproduktion bei höheren Preisen ausgeweitet werden dürfte.

GRAFIK DES TAGES: Geringerer Lagerüberhang führt zu steigendem US-Erdgaspreis



Edelmetalle

Mehreren Zeitungsberichten zufolge hat die US-Regulierungsbehörde CFTC eine Untersuchung eingeleitet, ob es bei der Preisfindung von Gold und Silber in London, dem sog. Fixing, zu Manipulationen gekommen ist. Die Untersuchung sei noch in einem sehr frühen Stadium, erinnert aber an den Libor-Skandal. Ein Sprecher der London Bullion Market Association (LBMA), die die Standards für den Gold- und Silberhandel in London festlegt, wies die Vorwürfe entschieden zurück. Das Preisfixing erfolge sehr stark auf Basis von Angebot und Nachfrage und sei darüber hinaus komplett transparent. Während des Preisfixings geht zudem der Futures-Handel in London und New York weiter, so dass es im Falle von Abweichungen zu Arbitragemöglichkeiten kommen könnte, die gerade am sehr liquiden Goldmarkt sofort ausgenutzt werden würden. Die CFTC hatte schon im Jahr 2008 mögliche Manipulationen am Silbermarkt untersucht - bislang ohne Ergebnis.

In Südafrika kam es im Zuge von Stromversorgungsproblemen – ein Transformator des staatlichen Energieversorgers Eskom war in Brand geraten und musste daraufhin vom Netz genommen werden - in den vergangenen Tagen zu Behinderungen bei der Goldminenproduktion. Mehrere Minen, die für insgesamt 20% der südafrikanischen Goldproduktion stehen, mussten daraufhin vorübergehend geschlossen werden. Die betroffenen Minenproduzenten haben die Stromversorgung zum Teil mit eigenen Generatoren inzwischen wieder hergestellt. Dies verdeutlicht die latenten Angebotsprobleme im einstmaligen weltgrößten Goldproduzentenland.

Industriemetalle

Unternehmensangaben zufolge hat das staatliche chinesische Reservebüro (SRB) heute von lokalen Produzenten 300 Tsd. Tonnen Aluminium und 50 Tsd. Tonnen Zink gekauft. Dies ist die zweite Runde von Reservenkäufen, nachdem das SRB schon Mitte November jeweils 100 Tsd. Tonnen Aluminium und Zink aufgekauft hatte. Damals blieben die Käufe des SRB hinter den Erwartungen zurück, so dass allgemein mit einer zweiten Ausschreibung gerechnet wurde. Die jetzigen Käufe entsprechen gut 17% und knapp 13% der chinesischen Aluminium- bzw. Zinkproduktion im Februar. Wie schon im November dürfte auch diesmal die Intention des SRB gewesen sein, die heimischen staatlichen Produzenten zu unterstützen, nachdem diese ihre Verluste in Anbetracht der niedrigen Preise und des Überangebots ausgeweitet hatten.

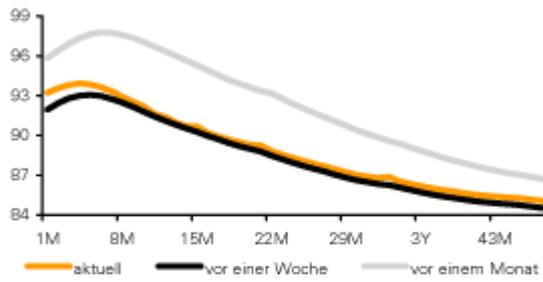
Die chinesischen Aufkäufe bergen für den Weltmarkt allerdings Risiken. Denn so werden Produzenten künstlich am Leben gehalten und die ohnehin schon hohen Angebotsüberschüsse bleiben bestehen oder weiten sich sogar noch aus. Dies könnte mittelfristig deutlich steigenden Preisen entgegenstehen. Wie erwartet hat der Nationale Volkskongress gestern den neuen Staatspräsidenten Xi Jinping und den neuen Premierminister Li Keqiang bestätigt. Damit nimmt die neue Regierung nun auch offiziell die Arbeit auf. Die Marktteilnehmer dürften ihren Fokus heute auf eine Reihe von Konjunkturdaten in den USA richten. Sollten diese besser als erwartet ausfallen, könnte dies der Preiserholung der Metalle weiteren Rückenwind geben.

Agrarrohstoffe

Agrarrohstoffe: Der Baumwollpreis verzeichnete gestern den elften Anstieg in den letzten 13 Handelstagen. Der meistgehandelte Terminkontrakt ging mit 90,9 US-Cents je Pfund auf dem höchsten Stand seit Ende April 2012 aus dem Handel. Seit Jahresbeginn konnte der Baumwollpreis damit bereits um 20% zulegen. Weiteren Auftrieb gaben die wöchentlichen Exportzahlen des US-Landwirtschaftsministeriums, welche trotz der bereits hohen Preise auf eine ungebrochen starke Nachfrage nach US-Baumwolle hindeuten. Demnach lagen die US-Baumwollexporte aus der alten Ernte in der vergangenen Woche bei 187,6 Tsd. Ballen und damit 25% über dem Niveau der Vorwoche und 14% über dem 4-Wochendurchschnitt.

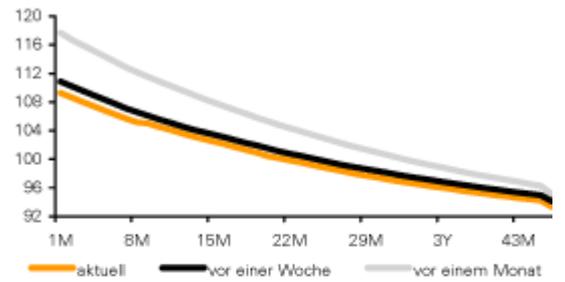
Einer der wichtigsten Käufer war erneut China. Das Kaufinteresse Chinas dürfte voraussichtlich anhalten. Händlerkreisen zufolge wird China im April den einheimischen Baumwollverarbeitern zusätzliche Importquoten von bis zu 800 Tsd. Tonnen zur Verfügung stellen. Dies scheint auch notwendig, nachdem der chinesische Staat fast die komplette letztjährige heimische Ernte aufgekauft hat, was zu einer Verknappung des lokalen Angebots und steigenden inländischen Preisen geführt hat. Zwar ist der globale Baumwollmarkt dank rekordhoher Lagerbestände reichlich versorgt, so dass von einer Angebotsknappheit keine Rede sein kann. Die chinesischen Käufe setzen die Regeln des Marktes derzeit aber außer Kraft.

GRAFIK 1: Terminkurve Ölmarkt (WTI)



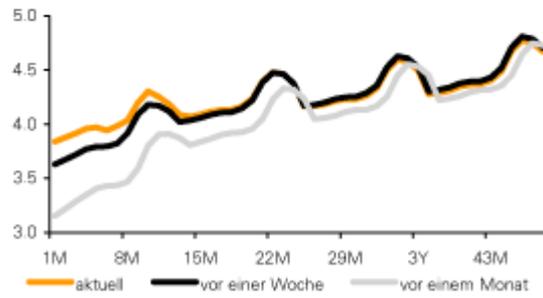
Quelle: NYMEX; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

GRAFIK 2: Terminkurve Ölmarkt (Brent)



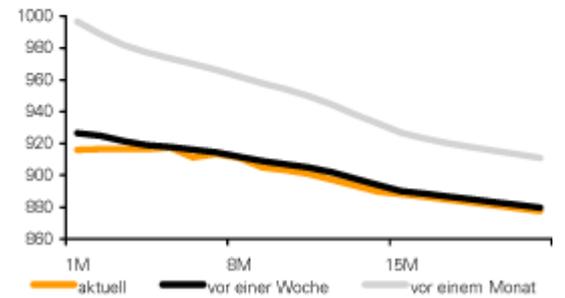
Quelle: ICE; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

GRAFIK 3: Terminkurve Gasmarkt (Henry Hub)



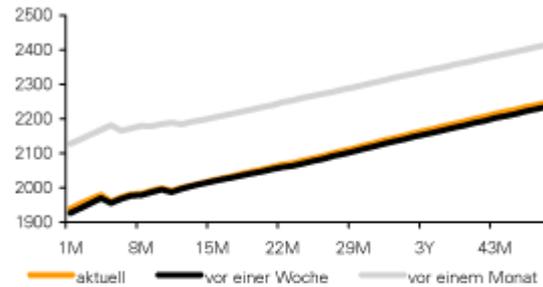
Quelle: NYMEX; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

GRAFIK 4: Terminkurve Gasöl (ICE)



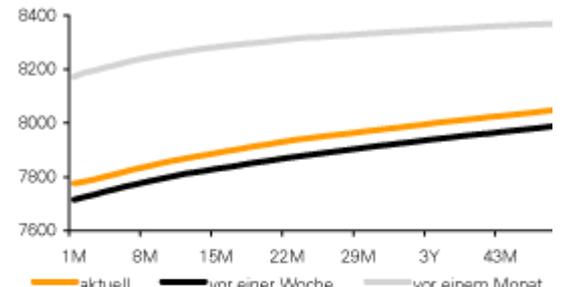
Quelle: ICE; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

GRAFIK 5: Terminkurve Aluminium (LME)



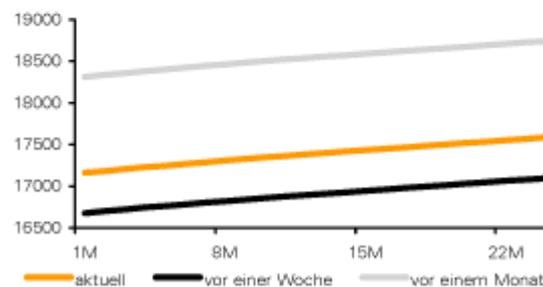
Quelle: LME; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

GRAFIK 6: Terminkurve Kupfer (LME)



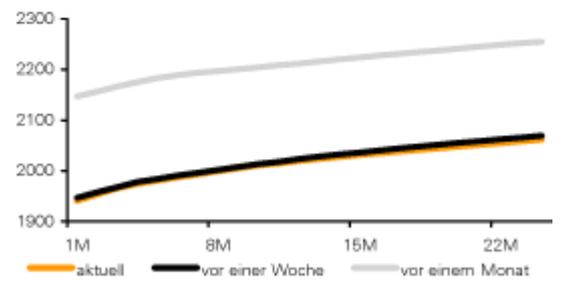
Quelle: LME; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

GRAFIK 7: Terminkurve Nickel (LME)



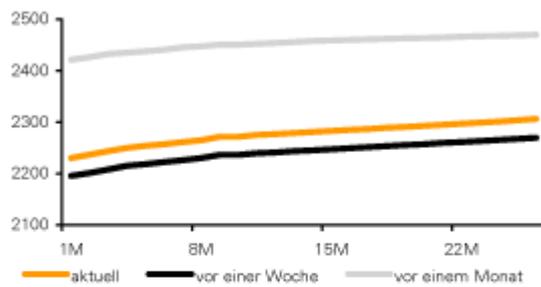
Quelle: LME; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

GRAFIK 8: Terminkurve Zink (LME)



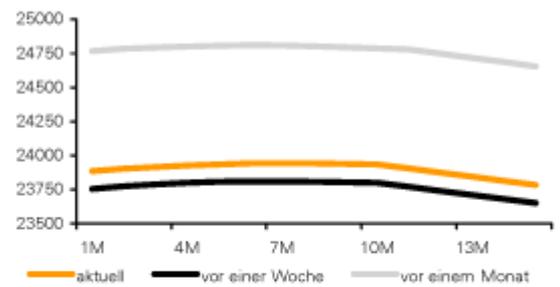
Quelle: LME; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

GRAFIK 9: Terminkurve Blei (LME)



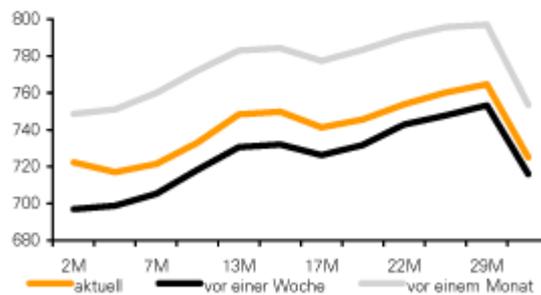
Quelle: LME; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

GRAFIK 10: Terminkurve Zinn (LME)



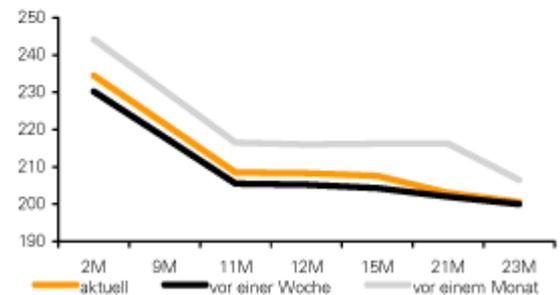
Quelle: LME; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

GRAFIK 11: Terminkurve Weizen (CBOT)



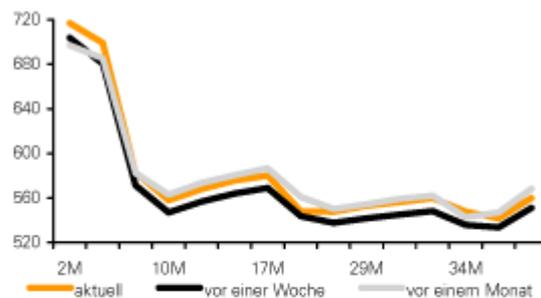
Quelle: CBOT; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

GRAFIK 12: Terminkurve Weizen (MATIF)



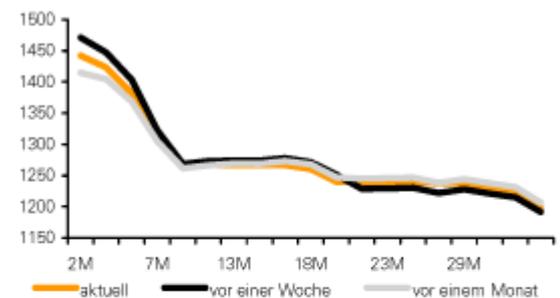
Quelle: MATIF; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

GRAFIK 13: Terminkurve Mais (CBOT)



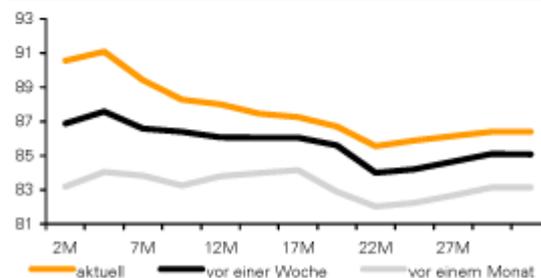
Quelle: CBOT; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

GRAFIK 14: Terminkurve Sojabohnen (CBOT)



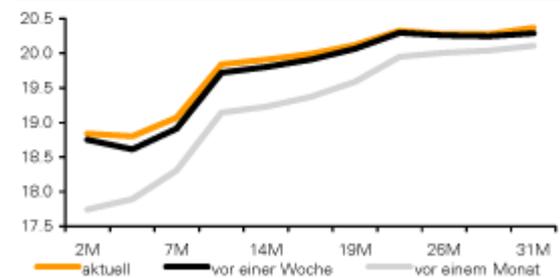
Quelle: CBOT; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

GRAFIK 15: Terminkurve Baumwolle (NYBOT)



Quelle: NYBOT; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

GRAFIK 16: Terminkurve Zucker (NYBOT)



Quelle: NYBOT; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

Preise

Energie 1)	aktuell	1 Tag	1 Woche	1 Monat	1 Jahr
Brent Blend	109.0	0.8%	-1.5%	-7.2%	-12%
WTI	93.0	0.6%	1.4%	-2.8%	-11%
Benzin (95)	971.0	0.7%	-4.9%	-11.8%	-15%
Gasöl	912.0	-0.1%	-1.1%	-8.1%	-11%
Diesel	936.8	-0.1%	-2.1%	-8.5%	-12%
Kerosin	981.8	-1.0%	-4.2%	-10.5%	-12%
Erdgas HH	3.81	3.6%	5.8%	21.7%	68%
Industriemetalle 2)					
Aluminium	1979	0.7%	0.8%	-8.6%	-12%
Kupfer	7800	0.2%	1.1%	-4.6%	-9%
Blei	2249	-0.1%	1.8%	-7.5%	6%
Nickel	17225	1.7%	3.2%	-6.0%	-11%
Zinn	23950	0.3%	1.1%	-3.6%	1%
Zink	1976	-0.3%	0.8%	-8.5%	-5%
Stahl	260	0.0%	0.0%	-14.8%	-51%
Edelmetalle 3)					
Gold	1590.2	0.2%	1.0%	-1.0%	-4%
Gold (EUR)	1222.9	-0.2%	0.7%	0.1%	-4%
Silber	28.8	-0.3%	-0.1%	-2.9%	-11%
Platin	1590.3	0.0%	-0.5%	-5.1%	-5%
Palladium	771.0	0.0%	-1.1%	2.0%	10%
Agrarrohstoffe 1)					
Weizen MATIF	234.5	0.6%	1.5%	-3.3%	18%
Weizen CBOT	724.8	2.1%	3.6%	-3.5%	9%
Mais	716.5	0.9%	1.9%	2.8%	7%
Sojabohnen	1435.5	-0.8%	-2.0%	1.9%	5%
Baumwolle	90.9	2.5%	4.3%	8.9%	4%
Zucker	18.84	0.2%	0.4%	6.0%	-23%
Kaffee Arabica	139.7	-0.7%	-2.4%	-0.8%	-24%
Kakao	21.30	-0.8%	3.3%	-1.2%	-8%
Währungen 3)					
EUR/USD	1.3004	0.3%	0.2%	-2.4%	0%

Lagerbestände

Energie*	aktuell	1 Tag	1 Woche	1 Monat	1 Jahr
Rohöl	383975	-	0.7%	3.2%	11%
Benzin	224308	-	-1.6%	-3.8%	-2%
Destillate	120437	-	0.1%	-4.3%	-11%
Ethanol	18688	-	-3.4%	-4.2%	-15%
Rohöl Cushing	49315	-	-3.0%	-1.9%	27%
Erdgas	1938	-	-7.0%	-23.3%	-18%
Gasöl (ARA)	2434	-	3.4%	-4.1%	-3%
Benzin (ARA)	981	-	-4.5%	32.6%	55%
Industriemetalle**					
Aluminium LME	5172950	-0.2%	-0.5%	0.5%	2%
Shanghai	492267	-	2.0%	14.6%	36%
Kupfer LME	522250	0.3%	8.5%	30.8%	93%
COMEX	75596	0.1%	0.4%	1.2%	-17%
Shanghai	225416	-	-0.4%	14.6%	0%
Blei LME	279000	-0.9%	-2.5%	-2.8%	-24%
Nickel LME	161646	0.4%	0.4%	5.2%	67%
Zinn LME	13760	0.9%	1.8%	3.1%	19%
Zink LME	1206725	-0.1%	0.7%	1.6%	39%
Shanghai	329404	-	0.7%	3.3%	-15%
Stahl LME	83070	0.0%	0.0%	0.0%	38%
Edelmetalle***					
Gold	79447	0.0%	-0.6%	-5.3%	3%
Silber	633632	0.0%	0.3%	1.2%	11%
Platin	1660	0.0%	0.7%	0.9%	19%
Palladium	2158	0.0%	0.0%	3.1%	16%

Quelle: DOE, PJK, LME, COMEX, SHFE, Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

Veränderungen gegenüber Vorperiode in %

*) MonatsForward, **) LME, 3 MonatsForward, ***) Kassa

* US-Lagerbestände Rohöl, Ölprodukte und Ethanol in Tsd. Barrel, US-Erdgasbestände in Mrd. Kubikfuß, ARA-Bestände in Tsd. Tonnen

** Tonnen, *** ETF-Bestände in Tsd. Unzen

© Eugen Weinberg
Senior Commodity Analyst

Quelle: Commerzbank AG, Corporates Markets

Diese Ausarbeitung dient ausschließlich Informationszwecken und stellt weder eine individuelle

Anlageempfehlung noch ein Angebot zum Kauf oder Verkauf von Wertpapieren oder sonstigen Finanzinstrumenten dar. Sie soll lediglich eine selbständige Anlageentscheidung des Kunden erleichtern und ersetzt nicht eine anleger- und anlagegerechte Beratung. Die in der Ausarbeitung enthaltenen Informationen wurden sorgfältig zusammengestellt. Eine Gewähr für die Richtigkeit und Vollständigkeit kann jedoch nicht übernommen werden. Einschätzungen und Bewertungen reflektieren die Meinung des Verfassers im Zeitpunkt der Erstellung der Ausarbeitung und können sich ohne vorherige Ankündigung ändern.

Dieser Artikel stammt von [Rohstoff-Welt.de](https://www.rohstoff-welt.de)

Die URL für diesen Artikel lautet:

<https://www.rohstoff-welt.de/news/42214--Chinas-Reservekaeuft-mit-unterschiedlichen-Preiswirkungen.html>

Für den Inhalt des Beitrages ist allein der Autor verantwortlich bzw. die aufgeführte Quelle. Bild- oder Filmrechte liegen beim Autor/Quelle bzw. bei der vom ihm benannten Quelle. Bei Übersetzungen können Fehler nicht ausgeschlossen werden. Der vertretene Standpunkt eines Autors spiegelt generell nicht die Meinung des Webseiten-Betreibers wieder. Mittels der Veröffentlichung will dieser lediglich ein pluralistisches Meinungsbild darstellen. Direkte oder indirekte Aussagen in einem Beitrag stellen keinerlei Aufforderung zum Kauf-/Verkauf von Wertpapieren dar. Wir wehren uns gegen jede Form von Hass, Diskriminierung und Verletzung der Menschenwürde. Beachten Sie bitte auch unsere [AGB/Disclaimer!](#)

Die Reproduktion, Modifikation oder Verwendung der Inhalte ganz oder teilweise ohne schriftliche Genehmigung ist untersagt!
Alle Angaben ohne Gewähr! Copyright © by Rohstoff-Welt.de -1999-2025. Es gelten unsere [AGB](#) und [Datenschutzrichtlinien](#).